



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Diffamierung ärztlicher Berufsausübung

Entschließungsantrag

Von: Prof. Dr. Klaus Dommisch als Delegierter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Andreas Gibb als Delegierter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Anke Müller als Delegierte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Fred Ruhnau als Delegierter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Wilfried Schimanke als Delegierter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Kerstin Skusa als Delegierte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. med. Andreas Crusius als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert den Rücktritt des Vorstands des GKV-Spitzenverbandes.

Begründung:

Seit Monaten stellt der GKV-Spitzenverband die gesamte Ärzteschaft unter den Generalverdacht der Korruption. Nur ein Beispiel von vielen ist der im Januar 2013 publik gewordene Bericht der Stelle zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen. Gegenüber der Presse hatte GKV-Vorstandsmitglied Gernot Kiefer wider besseres Wissen von 55.000 Fällen von Fehlverhalten niedergelassener Ärzte gesprochen (vgl. Ärzteblatt Mecklenburg-Vorpommern, 3/2013).

Auf der Web-Site des Spitzenverbandes (www.gkv-spitzenverband.de) findet sich als „Service für Versicherte“ ein sogenanntes Hinweisgeberformular, mit dem Fehlverhalten im Gesundheitswesen angezeigt werden kann. Darin werden die Versicherten gebeten, möglichst detaillierte Angaben zu "tatverdächtigen Personen", "Tatzeit" und "Tatort" zu machen, damit eine erfolgreiche Prüfung der Hinweise möglich ist. Mit dieser tendenziösen Formulierung wird ein strafbares Verhalten per se impliziert. Durch die Anonymität der Hinweise wird das Angebot zu einer Denunziationsplattform.

Angesichts der in der öffentlichen Diskussion immer wieder getroffenen pauschalisierten Vorverurteilung der Beschäftigten im Gesundheitswesen zeigt die Verfahrensweise des

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0 Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



GKV-Spitzenverbandes eine mangelnde Sensibilität im Umgang mit der Korruptionsproblematik und stärkt den Generalverdacht gegen die Ärzteschaft. Damit ist eine Grenze überschritten und die Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft unerträglich belastet.